

Jenseits des Entscheidungspunkts: Gute Ideen führen zu großartigen Ergebnissen

Untersuchungen zeigen, warum die Qualität der Entscheidungsfindung und die effektive Umsetzung der Strategie für den Erhalt des Wettbewerbsvorteils gleichbedeutend sind.

Nur 14 % der Führungskräfte empfinden Zuversicht im Hinblick auf die Governance bei der Entscheidungsfindung in ihrer Organisation.¹

Mit anderen Worten: 86 % der Führungskräfte können sich nicht darauf verlassen, dass ihre Organisation schnell effektive Entscheidungen trifft, die auf präzisen Daten, einem akkuraten Risikoverständnis oder exakten Geschäftsergebnissen basieren. Dies ist eine der Hauptsorgen im Zusammenhang mit dem systemischen Scheitern der Strategieumsetzung, das in der jüngsten Studie von Economist Impact im Auftrag von Planview eingehend behandelt wurde.

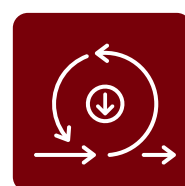
BEDEUTUNG



Effektive Entscheidungen ermöglichen es Unternehmen, schnell auf Veränderungen in der Geschäftslandschaft zu reagieren, Risiken zu mindern und Time-to-Market zu beschleunigen.



Und dennoch sagen 85 % der Führungskräfte, dass die Fähigkeit ihres Unternehmens zur **Anpassung an Veränderungen** nicht ausreicht, was auf einen Mangel an Flexibilität bei der Entscheidungsfindung hindeutet.¹



Unzureichende Agilität hindert Führungskräfte daran, schneller bessere Entscheidungen zu treffen und ihre Strategie in die Tat umzusetzen – eine Anstrengung, die mit einer Misserfolgsquote von 60–90 % verbunden ist.²

VIER ENTSCHEIDUNGSDEFIZITE

Economist Impact hat im Auftrag von Planview eine Umfrage unter 600 Führungskräften durchgeführt, um herauszufinden, warum Organisationen ihre strategischen Ziele nicht erreichen.¹ Die Untersuchung ergab, dass sowohl Merkmale einer ineffektiven Entscheidungsfindung als auch Faktoren auftraten, die eine gescheiterte Strategieumsetzung beeinflussen.

DIE MEISTEN ENTSCHEIDUNGEN WERDEN TROTZ UNVOLLSTÄNDIGER ODER UNGENAUER DATEN GETROFFEN.

84 %

der Führungskräfte erkennen die Notwendigkeit der Verbesserung von datengestützten Entscheidungen.

DIE MEISTEN ENTSCHEIDUNGEN SIND NICHT KONSEQUENT AN NACHVOLLZIEHBARE ERGEBNISSE GEKNÜPFT.

84 %

der Führungskräfte geben an, dass ihre Organisation die Verantwortlichkeit für Systeme in Bezug auf Zielsetzung und Performance-Monitoring verbessern muss.

DIE MEISTEN ENTSCHEIDUNGEN WERDEN GETROFFEN, OHNE DEREN UMSETZUNG NACHZUFOLGEN.

86 %

der Führungskräfte sind der Meinung, dass ihre Organisation die Rechenschaftspflicht bei der Umsetzung der Strategie verbessern muss.

DIE MEISTEN STRATEGISCHEN ENTSCHEIDUNGEN SCHEITERN, DA NICHT ALLE WICHTIGEN STAKEHOLDER EINBEZOGEN WERDEN.

Über 80 %

der Führungskräfte erkennen die Notwendigkeit, die interne Unternehmenskommunikation, die funktionsübergreifende Zusammenarbeit sowie die Einbindung der Mitarbeiter:innen zu verbessern.

DAS GROSSE GANZE

Um abheben zu können, müssen Entscheidungen auch tatsächlich umgesetzt werden.

Führungskräfte, die die oben genannten Defizite beseitigen, werden die Geschwindigkeit und Qualität der Entscheidungen in ihrem Unternehmen verändern. Doch selbst bei überragenden Entscheidungen können Unternehmen nicht durchstarten, wenn es nicht zu einer effektiven Umsetzung kommt. Das eine geht nicht ohne das andere.

Tatsache ist: Eine gescheiterte Strategieumsetzung verhindert, dass Ihr Unternehmen das vollständige Potenzial seiner Entscheidungen erreichen kann.

Führungskräfte müssen die Schwachstellen bei der Strategieumsetzung in ihrer Organisation beheben, um Entscheidungen zu ihrem Vorteil zu nutzen.



MÖCHTEN SIE MEHR ERFAHREN?

Sehen Sie sich die fünf Empfehlungen für eine erfolgreiche Strategieumsetzung an und profitieren Sie von der kompetenten Analyse von Economist Impact, die von Planview in Auftrag gegeben wurde. Alle diese Informationen finden Sie in dem Bericht **Bridging the Gap: Turning Strategy into Reality**.

[Bericht abrufen](#)